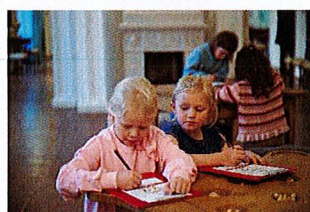
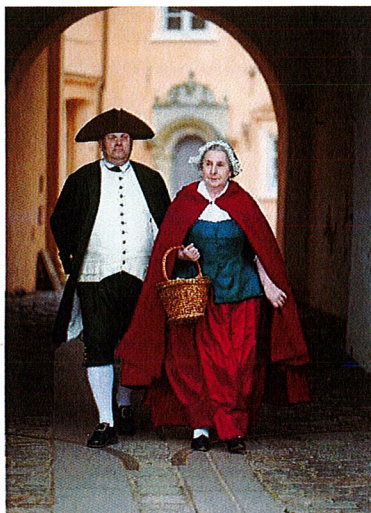




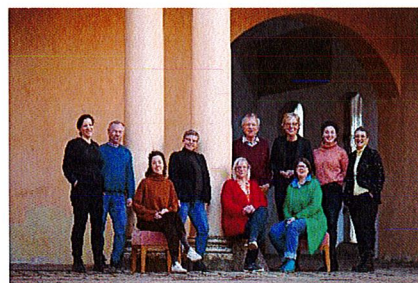
Bericht

—
**des Stiftungsrates für 2025 nach § 7 Absatz 6 des Gesetzes über die
„Stiftung Schloss Eutin“ vom 3. Dezember 2014**



TÄTIGKEITSBERICHT

FÜR DAS JAHR 2025



TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Inhalt

GRUSSWORT UND EINFÜHRUNG

1. MUSEUM | DAUERAUSSTELLUNG
2. THEMENJAHR „SOMMER IM SCHLOSS EUTIN“
3. BILDUNG UND VERMITTLUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE
4. VERANSTALTUNGEN
5. GASTRONOMIE
6. AUS DEN GÄRTEN
7. BAUMASSNAHMEN
8. STARKE ENTWICKLUNG
9. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
10. CHANCEN UND RISIKEN
11. AUSBLICK 2026
12. ORGANE DER STIFTUNG

GRUSSWORT DER STIFTUNGSRATSVORSITZENDEN

Auch im Jahr 2025 haben wieder mehr als 40.000 Gäste Schloss Eutin besucht. 47 Prozent der Gäste kamen aus Schleswig-Holstein, 47 Prozent der Gäste kamen aus den anderen Bundesländern und 6 Prozent aus dem Ausland. Das zeigt die Strahlkraft von Schloss Eutin für die Region und über die Region hinaus.

Dazu passt die Sonderausstellung 2026 „IM SPIEGEL DER ANTIKE – Glanzstücke der Antikensammlung Kiel im Schloss Eutin“. Durch die sanierungsbedingte Schließung der Kunsthalle zu Kiel ergibt sich die einmalige Gelegenheit, herausragende Schätze der Antikensammlung Kiel im Schloss Eutin zu präsentieren. Für dieses Ausstellungsprojekt finden zwei der großen Museen Schleswig-Holsteins in einer beispielhaften Kooperation zusammen, die echte Synergien erzeugt und beide Institutionen nachhaltig weiterentwickelt. Finanzielle, personelle und kommunikative Ressourcen werden gebündelt. So wird ein hochkarätiges Ausstellungsprojekt in Schleswig-Holstein ermöglicht, das die Sichtbarkeit und Reichweite beider Institutionen erhöht. Die Kontextualisierung der Kieler Abgüsse im Schloss Eutin liefert für beide Sammlungen neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Die enge wissenschaftlich-kuratorische Zusammenarbeit zwischen Universitäts- und Schlossmuseum fördert den nachhaltigen Austausch von Fachwissen, Perspektiven und methodischen Ansätzen.

Die Gäste von Schloss Eutin erwartet ein ästhetischer Hochgenuss. Es sind die Besucherinnen und Besucher, die Ausstellungsprojekte wie diese zum Erfolg führen. Wir danken allen Beteiligten und allen Partnerinnen und Partnern für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Christian Herzog von Oldenburg
Vorsitzender des Stiftungsrates

Guido Wendt
Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates

HIER LEBT GESCHICHTE

In unserer Entwicklungsplanung 2021-2028 haben wir uns dazu bekannt, unsere Angebote nur noch aus der Geschichte von Schloss Eutin und seinen Gärten zu entwickeln. So meinen wir, dem besonderen Zauber dieses Ortes, an dem Geschichte, Kunst und Natur auf so einzigartige Weise zusammenkommen, gerecht werden zu können. Das Jahr 2026 verspricht, all das fortzuführen – mit einer großen Sonderausstellung, einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm und ambitionierten Bauprojekten in Schloss- und Küchengarten.

Im Rahmen der diesjährigen Sonderausstellung werden 40 antike Vasen, Heldinnen- und Götterfiguren in den Sälen und Galerien Schloss Eutins präsentiert. Hier begegnen sie überraschend ihren Spiegelbildern: Ob auf barocken Gemälden oder an klassizistischen Möbeln. Gemälde und Möbel sind stark von Antikenbezügen geprägt, was aber häufig unterhalb der Wahrnehmungsschwelle der Besuchenden bleibt. Das schöne Zusammentreffen im Schloss Eutin verdeutlicht sinnlich, wie sehr die Antike im 18. und im 19. Jahrhundert als Ressource genutzt wurde und wie sie die Ästhetik und die machtpolitische Inszenierung prägte – und heute noch prägt.

Indem wir jedes Jahr eine neue Perspektive auf Schloss Eutin eröffnen, bringen wir die Geschichte zum Leben. Mit jedem Jahr wollen wir neu zeigen, wie sehr es sich lohnt, Schloss Eutin und seine Gärten regelmäßig zu besuchen. Sei es, um historisches und kulturelles Wissen zu vertiefen, sei es, um Schönheit und Ästhetik zu genießen.

Unsere Aufgabe als Stiftung können wir nur durch die Unterstützung vieler engagierter Menschen und verlässlicher Institutionen erfüllen. Bei allen, die auf vielfältige Weise einen Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit leisten, möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Brigitta Herrmann
Geschäftsführende Vorständin

STIFTUNG SCHLOSS EUTIN

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2025

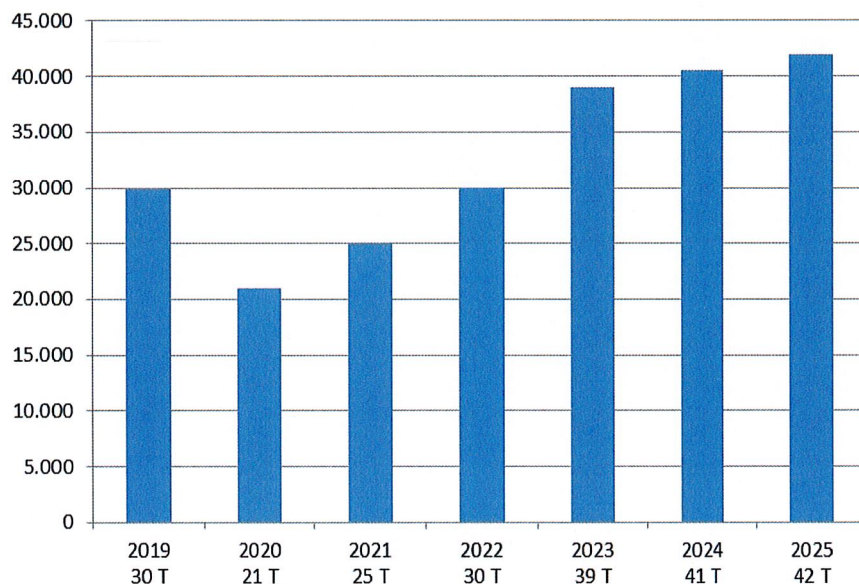
Gemäß § 7 Absatz 6 Stiftungsgesetz legt die öffentlich-rechtliche Stiftung Schloss Eutin dem Schleswig-Holsteinischen Landtag zu den Haushaltsberatungen einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten des Vorjahres vor.

1. MUSEUM | DAUERAUSSTELLUNG

GÄSTEZAHLEN

Das Jahr 2025 war das dritte Rekordjahr in Folge für die Stiftung. **41.922 Gäste** haben das Museum Schloss Eutin besucht, das sind plus 3,5 Prozent im Vergleich zum Rekordjahr 2024 mit 40.522 Gästen und plus 40 Prozent zum starken Vor-Corona-Jahr 2019 mit 29.880 Gästen. 47 Prozent der Gäste kamen aus Schleswig-Holstein, 47 Prozent aus anderen Bundesländern und 6 Prozent aus dem Ausland. Es wurde ein Wachstum bei den Gästezahlen generiert, obwohl im Jahr 2025 nach den großen Sonderausstellungen in den Jahren 2023 und 2024 keine Sonderausstellung stattfand. Nicht gezählt wird die wachsende Zahl an Gästen, die den Schlossgarten und den Küchengarten Schloss Eutin besuchen.

Gästezahlen 2019 - 2025



Die Gründe für den erneuten Rekord sind unverändert zum vorangehenden Jahr i) das scharfe Profil, ii) das ambitionierte Programm, im Jahr 2025 zum Jahresthema „Sommer im Schloss Eutin“, iii) der starke Auftritt in der Kommunikation nach außen und das Corporate Design, iv) die Vielzahl der Kooperationen sowie v) der Einsatz des engagierten Schlossteams.

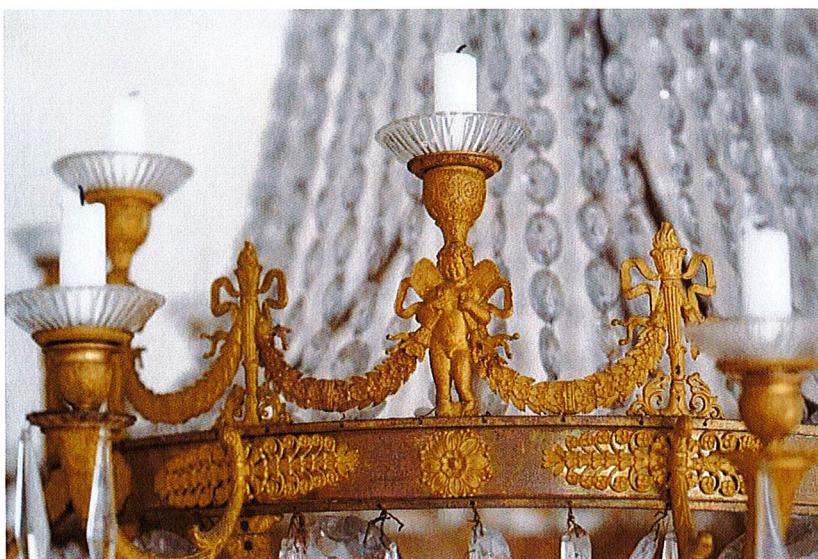
DAUERAUSSTELLUNG

Ziel der Stiftung ist, die Dauerausstellung kontinuierlich weiterzuentwickeln und kleine, aber wirkungsvolle Veränderungen vorzunehmen, um den Gästen die Geschichte und die überregionale Bedeutung des Schlosses sowie die herzogliche Wohnkultur des 17. bis 18. Jahrhunderts nahezubringen. Dies geschieht durch Umstellungen und Umhängungen, aber auch durch die Platzierung von Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben. Die wichtigsten Neuerwerbungen und Schenkungen wurden im Rahmen des Jahresthemas „Sommer im Schloss Eutin“ präsentiert, s. Kapitel 2.

Neben den Neuerwerbungen zum Jahresthema sind zwei Kratervasen der KPM die bemerkenswerteste Neuerwerbung aus dem Jahr 2025. Kratervasen gehen auf die Antike zurück. Es handelte sich bei Kratern um große Gefäße für religiöse oder weltliche Feste, zu denen mit Wasser vermischter Wein getrunken wurde. Die beiden kleinen Kratervasen der KPM sind jedoch Ziergegenstände. Sie wiederholen die attraktive antike Form in kostbaren Materialien: Marmor und vergoldete Bronze. Gegenüber den antiken Vorbildern sind sie sehr stark verkleinert. Die neu erworbenen Kratervasen stehen auf einem Konsoltisch vor einem Spiegel im Gobelinzimmer. Dort ziehen sie die bewundernden Blicke der Gäste auf sich.

RESTAURIERUNG DER KRONLEUCHTER

Im Herbst 2023 hatten Dr. Käthe Klappenbach, ehemalige Kustodin für Mineralien und Leuchter der Stiftung Preußische Schlösser, und Glasrestauratorin Bettina Schneider eine wissenschaftliche Erfassung und Einordnung der historischen Kronleuchter von Schloss Eutin durchgeführt. Diese Einordnung ergab, dass die Kronleuchter wesentlich wertvoller sind als bisher bekannt und dass ein dringender Restaurierungsbedarf bestand. Kuratorin Dr. Sophie Borges akquirierte daraufhin die notwendigen Mittel i. H. v. 49 Tausend Euro, so dass die Restaurierung im Sommer 2025 beginnen konnte.



Reifenkronleuchter Speisezimmer © Stiftung Schloss Eutin (SSE)

Von zehn avisierten Restaurierungen konnten im Jahr 2025 acht erfolgreich abgeschlossen werden. Während der Restaurierung ergaben sich zahlreiche neue Erkenntnisse zu den Objekten sowie eine Neuordnung. Bislang nicht erfasste Kronleuchter-Fragmente aus dem Depot konnten sortiert und zugeordnet werden. Bruchstücke fehlender Glasarme und Behangteile wurden restauriert und ergänzt.

Zwei Kronleuchter konnten jedoch nicht im Jahr 2025 und nicht im Rahmen des akquirierten Budgets restauriert werden. Dabei handelt es sich um den Reifenkronleuchter, Frankreich, 1820-1830, aus dem Speisezimmer und den Reifenkronleuchter der Churfürstlichen Spiegelfabrik Dresden, um 1800, aus dem Strackzimmer. Bei dem Reifenkronleuchter aus dem Speisezimmer ergab eine Probereinigung des Metalls, dass Reifen, Schaft und Tüllen nicht wie vermutet aus bloßem Messing bestehen. Vielmehr sind die Metallteile größtenteils vergoldet. Diese Entdeckung führte zu der Entscheidung, den Kronleuchter vollständig zu demontieren. Die Reinigung der verschmutzten Teile musste zum Teil im Atelier der Restauratorin in Berlin durchgeführt werden. Die Aufhängung des restaurierten Kronleuchters ist nun für April 2026 geplant. Der Reifenkronleuchter aus dem Strackzimmer ist aufgrund eines 40 cm langen Risses im Glas in seiner Stabilität stark gefährdet. Die unmittelbare Gefahr für Gäste und Objekt konnte nur mit einer provisorischen Kittung abgewendet werden. Bei der Begutachtung des Schadens wurde deutlich, dass zu seiner Behebung die komplette Demontage aller Behänge und die kontrollierte Absenkung des Kronleuchters erforderlich sind. Im Ergebnis stellen sich die für diesen Kronleuchter erforderlichen Maßnahmen als weit umfangreicher dar als ursprünglich angenommen. Die Durchführung der Akquisition zusätzlicher Mittel und die Durchführung der Restaurierung sind für das laufende Jahr geplant.

RESIDENZSTÄDTE IM ALTEN REICH (1300-1800)

Am 6. November 2025 fanden im Schloss Eutin die Jahressitzung der Leitungskommission und die Abschlussveranstaltung des Akademieprojektes Residenzstädte im Alten Reich (1300-1800) der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen mit Sitz an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel statt. Im Zentrum des Projektes stand die Erforschung der etwa 900 mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Residenzstädte des Alten Reichs, die zwischen dem 14. und dem frühen 19. Jahrhundert ein wichtiges Element der europäischen Urbanisierungsprozesse, der Verklammerung städtischer und adelig-höfischer Lebensformen, der Erhaltung feudaler Herrschaft und vormoderner Staatlichkeit bildeten. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Ehemalige Residenzstädte heute“ in der Schlosskirche. Vorständin und Kuratorin vertraten die Stiftung auf dem Podium.

RETROINVENTARISIERUNG

Im Jahr 2024 begann die Stiftung mit dem Projekt der Retroinventarisierung des Sammlungsbestandes, im Jahr 2025 setzte sie diese fort. Im Rahmen dieses Projektes wurden alle ausgestellten Exponate – zum Teil erstmals – erfasst und in ihrer digitalen Erfassung geprüft. Zurzeit wird an der Erfassung der Depotbestände gearbeitet. Im Jahr 2025 konnten in Verbindung mit der Restaurierung der Kronleuchter alle Kronleuchter sowie alle Kronleuchterfragmente in den Depots digital inventarisiert werden (ca. 50 neue Datensätze). Von den insgesamt erfassten Objekten

stehen aktuell 183 Datensätze zur Recherche über Museen Nord öffentlich zur Verfügung. Um diese Zahl deutlich zu steigern, muss die Stiftung zunächst professionelle Fotos aufnehmen.

Alle Einträge werden kontinuierlich von der Kuratorin überarbeitet. Im Rahmen der Retroinventarisierung wurden alle digitalen Erfassungen geprüft, teils ergänzt und überarbeitet. Die Stiftung Schloss Eutin entwickelt alle Angebote aus der eigenen Geschichte. Durch die damit verbundene Forschungsarbeit entsteht beständig neues Wissen über die Ausstattung und die Sammlungsobjekte, das in die analoge und digitale Erfassung einfließt.

2. THEMENJAHR „SOMMER IM SCHLOSS EUTIN“

Im Jahr 2025 widmete sich die Stiftung dem Jahresthema „Sommer im Schloss Eutin“. Schloss Eutin ist der alte Stammsitz der großherzoglichen Familie von Oldenburg. Im 19. Jahrhundert wurde das Schloss auch wie eine Sommerresidenz genutzt. Für einige Monate im Jahr kam der Großherzog mit seiner Familie und mit seinem Hofstaat aus dem Oldenburger Landesteil hierher. Die Stiftung begab sich im Jahr 2025 auf die Spur eines fürstlichen Sommers. Räume und Gegenstände erzählen von den früheren Sommeraufenthalten der großherzoglichen Familie. Das Programm war wie eine Verlebendigung des Schlossmuseums. Es bestand aus Festen, Neupräsentationen, Vorträgen, Lesungen, Konzerten, Führungen und Workshops und hob bewusst viele heitere Aspekte hervor, um den Gästen einen durchaus leichten und vergnüglichen Zugang zur Geschichte Schloss Eutins zu ermöglichen.

Zum Auftakt des Themenschwerpunkts las der Lübecker Schauspieler Andreas Hutzel unter dem Titel „Der Großherzog reist an“ aus den Erinnerungen des Großherzoglich-Oldenburgischen Regierungsrates Karl Buchholtz (1809 – 1887). Dieser hat das Treiben im Schloss auf wundervoll anschauliche Weise beschrieben.

Regelrecht eintauchen in die lebendige Betriebsamkeit der Sommerresidenz konnten die Gäste am letzten Juniwochenende, als mehr als 30 Darstellerinnen und Darsteller der Living History-Szene als Hofdame, Marzipanbäcker, Stoffhändler oder Kammerjäger für zwei Tage unter dem Titel „Lebendige Geschichte“ in die Säle und Salons einzogen. Living History ist eine Technik zum Erleben und Vermitteln von Geschichte. Die Darstellerinnen und Darsteller nehmen die Rolle einer fiktionalen historischen Person an, um typische Tätigkeiten aus dem historischen Lebensalltag einerseits selbst nachzuerleben und andererseits dem Publikum vorzuführen. Dabei stützen sie sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse und betreiben aufwendige Recherchen und Vorbereitungen, um der historischen Situation möglichst nahe zu kommen.



Die Darstellenden von Living History auf der Südterrasse © SSE

Auch ein Picknick auf der Schlosswiese durfte zum Jahresthema 2025 nicht fehlen. Die Höhepunkte des Themenjahres aber waren die Präsentation des Eisservice und die Eröffnung des neu eingerichteten Badezimmers.

DAS EISSERVICE VON 1800

Eis war vor 200 Jahren keine alltägliche Süßspeise, sondern eine ganz besondere Köstlichkeit. Das zeigt schon die prächtige Erscheinung des neu erworbenen Eisservice von etwa 1800 aus teuerstem französischem Porzellan mit Golddekoren. Kuratorin Dr. Sophie Borges präsentierte das Service und berichtete von der Kunst der Eisherstellung um 1800.



Eisservice von 1800 © SSE

ERÖFFNUNG DES REKONSTRUIERTEN BADEZIMMERS

Schon immer hat die Gäste von Schloss Eutin das Wandklosett in dem Raum, der ehemals als Garderobe bezeichnet wurde, fasziniert. Das in einem Mahagoni-Schrank versteckte Wasserklosett mit kleinem Waschbecken ist eine Rarität, gibt es doch in den meisten Schlössern und Burgen keine Badezimmer zu sehen. Dies und die vielen Fragen der Gäste rund um das Thema Hygiene bewogen das Schlossteam, in diesem Raum nun ein Badezimmer aus der Zeit um 1870/1880 zu rekonstruieren.

Zum Jahresthema „Sommer im Schloss Eutin“ passt es deshalb besonders gut, weil Schloss Eutins Sommergäste einen ereignisreichen Tagesablauf hatten, vom Spazierritt zum Spielenachmittag, vom Konzert zum Ball. In einen Ort kehrten die Gäste zwischendurch immer wieder zurück: In das Bade- und Ankleidezimmer. Hier wurden die Kleider gewechselt, der Körper erfrischt und ein bisschen Klatsch und Tratsch mit Zofen oder Kammerherren ausgetauscht, bevor es zum nächsten Programmpunkt ging.

Aus dem Depot geholt wurde ein historisches Waschgeschirr: eine große Schüssel, über der man sich Gesicht und Oberkörper wusch und die Zähne putzte, eine Kanne, eine kleine Schüssel zum Aufbewahren von Seife und Waschlappen. Hinter einem für das Badezimmer gebauten Paravent mit Mohnblütendekor – einer historischen Tapete aus dem Depot nachempfunden – wusch man sich den Unterkörper. Ein kleines Bidet aus Holz und Leder mit abnehmbarem Polster und einer kleinen Zinkwanne, in die parfümiertes Seifenwasser gefüllt wurde, gibt davon Zeugnis. Außerdem sind hinter dem Paravent ein kleiner Hocker zum Abtrocknen und Eincremen sowie ein großer Schrankkoffer und eine historische Hutschachtel zu bewundern. Der Koffer ist eine Leihgabe der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen. Eine weitere Leihgabe – aus Eutiner Privatbesitz – ist ein Pudertisch mit Stuhl, beides aus der Zeit um 1870/1880. In seinen Schubladen und Fächern befanden sich Kosmetikartikel, Duftwässerchen, Bürsten und Kämme.



Bidet aus Holz und Leder © SSE

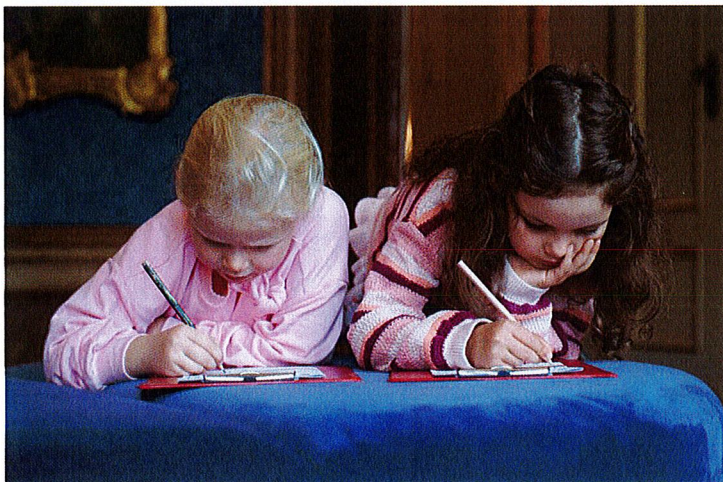
Zur Eröffnung räumte Dr. Kristina Deutsch, Kuratorin bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen, in ihrem Vortrag „Baden im Schloss?! Höfische Baderäume in Deutschland“ auf mit dem Mythos der ungewaschenen Hofgesellschaft. Ihr bebildeter Vortrag zeigte höfische „Badezimmer“ in Deutschland vom 16. bis zum 19. Jahrhundert und machte anschaulich, wie Baden und Waschen ohne fließendes Wasser möglich waren.

3. BILDUNG UND VERMITTLUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Das Angebot für Kinder und Jugendliche im Schloss ist groß und gestaffelt nach Altersgruppen. Die jüngeren Gäste werden bei ihren Besuchen begleitet von dem Schlossmaskottchen Hermine.

KINDER IM TAGESBESUCH

Neben den drei Führungen für Kinder und Familien bietet die Stiftung je eine Rätselrallye durch das Schlossmuseum und den Schlossgarten an. Für die ganz Kleinen gibt es Suchbilder, auf denen ein Detail abgebildet ist, das sie im Museumsrundgang finden müssen. Zahlreiche Vermittlungsstationen unterbrechen und beleben den Rundgang durch das Museum.



Kinder mit der Rätselrallye im Europazimmer © SSE

KITA-KINDER

Für Kinder im Vorschulalter ist der Advent die schönste Zeit im Schloss. Dann gibt es die beiden Märchenführungen „Wo Dornröschen 100 Jahre schlief“ und „Der Prinz, der nicht spielen wollte“. Kita-Gruppen aus dem ganzen Kreis konnten die Führungen erleben, schon zum dritten Mal großzügig unterstützt vom Lions-Club Eutin.

Im Küchengarten betreibt die Sparkassenstiftung unverändert mit großem Erfolg das Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin. Im Jahr 2025 besuchten 785 Kinder den Küchengarten, davon nahmen 705 Kinder am pädagogischen Programm teil. Zeitgleich war auch wieder der Küchengarten on Tour unterwegs und hat mit 585 Kindern aus knapp 40 Kitas in Ostholstein und Stormarn Hochbeete aufgebaut, bepflanzt und für den Winter vorbereitet. Die Ferienprogramme zogen in Frühling, Sommer und Herbst 182 Familien an. Auch bei der LebensArt Messe im Küchengarten und beim Rendezvous im Garten gab es ein buntes Angebot für Kinder. Die Gartenweihnacht bildete mit 173 Gästen den Abschluss des Gartenjahres 2025 für die Pädagog*innen der Sparkassenstiftung.

SCHULKINDER

Ende 2024 hatte die Stiftung mit der Gustav-Peters-Schule in Eutin, das ist die Gesamtheit aller

Eutiner Grundschulen, die Verabredung getroffen, dass ab sofort jedes Eutiner Kind, das von der Grundschule in eine weiterführende Schule geht, einmal das Schloss besucht haben soll. Die Fachlehrerinnen wünschten sich, dass ein Besuch im Schloss für die dritten Klassen eingeplant wird, da er in dieser Klassenstufe am besten in den Lehrplan passt. So besuchten im März 2025 erstmals alle dritten Klassen der Gustav-Peters-Grundschule das Schloss, darunter zwei DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache).

Seit 2019 ist die Stiftung Teil des Bildungsspaß der Sparkassenstiftung. Im Jahr 2024 kamen 13 Schulklassen, um innerhalb des Angebotes „Riechsalz, Reifrock, Rückenschmerzen“ Kinderwelten im Barock kennenzulernen. Im Jahr 2025 waren es 18 Schulklassen. So scheint der Bildungsspaß der Sparkassenstiftung nach dem Rückgang während der Pandemie endlich wieder Fahrt aufzunehmen.

Auch die schöne Kooperation mit der Cesar Klein-Schule in Ratekau konnte fortgesetzt werden. 30 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 – 8 verbrachten im Juli drei Projekttag im Schloss. Sie erkundeten das Museum, durften auch verborgene Räume erleben, sich verkleiden und den Schlossgarten entdecken. In den begleitenden Gesprächen wurde erarbeitet, welche Bezüge es von der Geschichte des Schlosses zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler gibt.

SOMMERWORKSHOPS

Allen Kindern Eutins bot Schloss Eutin in den Sommerferien 2025 mit drei Workshop-Terminen die Möglichkeit, einen bunten Ferienvormittag zu erleben. Das Programm nahm Bezug zum Jahresthema. In Zusammenarbeit mit dem Eutiner Kreativstudio Do It Like Bob gestalteten die Kinder ihre eigenen duftenden Sommerseifen und bunte Windspiele. Die Kinder konnten sich über den Eutiner Ferienpass anmelden. Gefördert wurden die Workshops von der Ulbrich Stiftung und der Stadt Eutin.

4. VERANSTALTUNGEN

EIGENE VERANSTALTUNGEN

Ziel der Stiftung ist, mit der Bewerbung eigener Veranstaltungen überregionale Aufmerksamkeit zu generieren und das Schloss und seine Geschichte bekannter zu machen, um so zusätzliche Gäste anzuziehen. Jedes Jahr finden Veranstaltungen statt, die auf das Jahresthema abgestimmt sind, s. Kapitel 2. Daneben gibt es Veranstaltungen, die in jedem Jahr stattfinden. Auch sie wurden aus der Geschichte von Schloss Eutin entwickelt. Hier seien nur einige Beispiele erwähnt.

Jedes Jahr zum Frühlingsanfang steht der historische Blumentisch, bepflanzt als bunter und duftender Zimmergarten, in einem der Salons der Beletage. Sehen Gäste durch die Fenster noch die winterliche Natur des Englischen Landschaftsgartens, verspricht ihnen der Miniaturgarten den kommenden Frühling. Der Eutiner Blumentisch ist ein skandinavisches Möbelstück aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Solche Möbelstücke gehören bis heute zur Sammlung des Schlosses. Früher kamen die Blumen aus den Gewächshäusern des Küchengartens, heute stellt das Pflanzencenter Buchwald aus Malente die Blumen im Rahmen einer langfristigen Kooperation zur Verfügung.

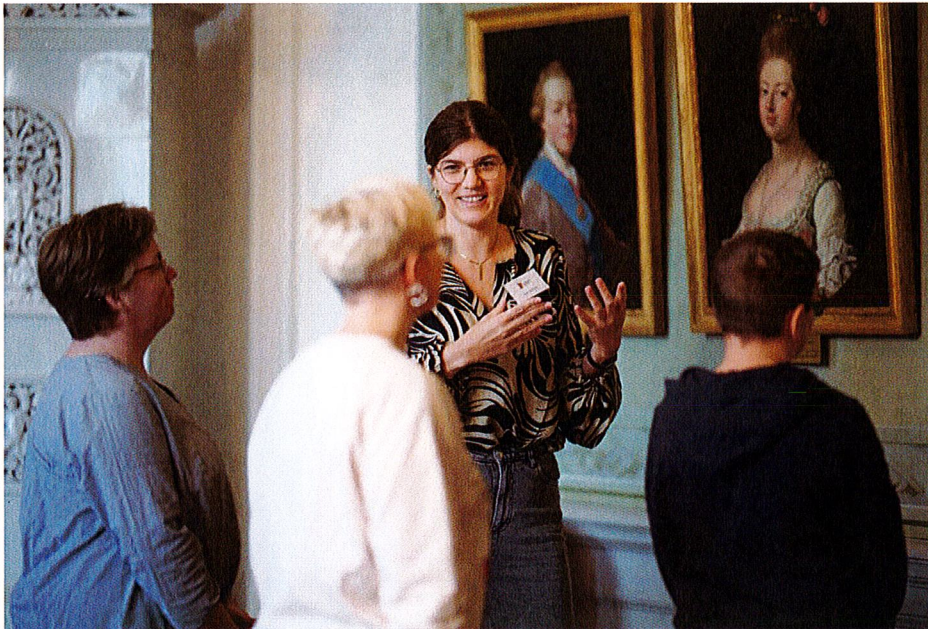
Auch das Porzellangespräch unter dem Titel „Ein Stückchen Kunst“ findet aufgrund seiner großen Beliebtheit jedes Jahr im August statt. Die Tasse vom Flohmarkt, die geerbte Schale oder das kleine Döschen – interessierte Gäste schicken der Kuratorin im Vorhinein ein Foto und Details zu ihrem einen Stück Lieblingsporzellan. Im Gespräch erfahren sie dann mehr über die Manufaktur, die Entstehungszeit oder die Dekore. Kunstgeschichte und persönliche Geschichte finden hier auf einzigartige Weise zusammen.

Den Abschluss der eigenen Veranstaltungen bildet das Konzert im Kerzenschein der Schlosskirche am letzten Freitag im November. Die internationale Gesangsklasse Professorin Manuela Uhl der Musikhochschule Lübeck brachte Lieder nach Heinrich Heine, die von Schumann, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy und Strauss vertont wurden, zur Aufführung. Moderiert wurde der Abend von NDR- Moderator Hans-Jürgen Mende.

INTERNATIONALE THEMENTAGE

Die internationalen Thementage sind fester Bestandteil im Programm von Schloss Eutin. Diese Tage werden (meist) mit freiem Eintritt und besonderen Themenführungen begangen. Den Auftakt macht der Internationale Tag der Frau am 8. März eines jeden Jahres. Am Sonntag danach haben alle Frauen freien Eintritt ins Schloss Eutin. Die begleitenden Männer müssen zahlen. Dreimal wird an diesem Tag die Führung „Groß & Stark“ zu den mächtigen Frauen im Schloss Eutin gegeben. Porträts von Maria Fjodorowna, von deren Töchtern Alexandra und Helena, von Hedwig Eleonora von Schweden oder von Maria Theresia von Österreich erzählen von den je eigenen Wegen, Macht auszuüben und zu zeigen. Den internationalen Museumstag feierte die Stiftung mit freiem Eintritt für alle und einer kostenfreien Rätselrallye für Kinder. Außerdem gab es dreimal die Führung „Licht und Leuchter“ zu den kostbaren Kronleuchtern, die die Residenz mit unzähligen Kristallen und

Kerzen zum Funkeln brachten. Auch der Weltkindertag am 20. September wurde gefeiert. Wie an jedem anderen Tag auch hatten alle Kinder und Jugendliche bis zum Abschluss des 18. Lebensjahres freien Eintritt ins Museum. Für die Kinder von 3-6 Jahren gab es die Führung „Mein erstes Schloss“, für die Kindern von 6-10 Jahren gab es die Führung „Von Puder, Pasteten und Seidentapeten“. Der Europäische Tag der Restaurierung am 19. Oktober bildete den Abschluss in der Reihe der internationalen Thementage 2025. An diesem Tag gab es keinen freien Eintritt, aber dreimal die Führung „Licht und Leuchter“. Die Führung wurde inhaltlich bereichert durch das Offene Atelier mit Glasrestauratorin Bettina Schneider, s. dazu Kapitel 1.



Führung Groß & Stark © SSE

HEREINSPAZIERT

Auch im Jahr 2025 hieß es an den ersten Sonntagen im September, Oktober und November „Hereinspaziert“. In diesem Jahr hatten die Bürgerinnen und Bürger aus Plön und Preetz freien Eintritt in das Schlossmuseum. Während im Jahr 2023 insgesamt 1.800 Gäste aus Eutin, Neustadt und Malente das kostenlose Angebot nutzten, waren es im Jahr 2024 800 Gäste aus Ratekau und Bad Schwartau. Im Jahr 2025 gab es für „nur“ 500 Gäste aus Plön und Preetz jeweils eine Freikarte. Die Stiftung begleitet diese Aktion durch PR, Anzeigen und Flyer in der betreffenden Region. Die Kosten dafür trägt die Dörte und Kay Cornils-Stiftung.

Auch wenn die o.a. „nur“ 500 zusätzlichen Gäste wichtige Gäste auf dem Weg zur Erreichung des Jahresziels sind, hat die Stiftung dennoch entschieden, diese Aktion vorerst nicht weiterzuführen. Aus den folgenden Gründen:

- Es gab immer wieder Unmut aus umgebenden Orten darüber, dass die Bewohner*innen dieser Orte keinen freien Eintritt bekamen.

- Um die Aktion effizient bewerben zu können, müssen in den betreffenden Orten die Anzeigenblätter flächendeckend verteilt werden. Diese haben häufig unterschiedliche Redaktionen, so dass die Anzahl der zu schaltenden Anzeigen zu hoch wird, und die Anzeigen erreichen zu viele Menschen, die nicht von der Aktion profitieren können.

PARTNERVERANSTALTUNGEN

Die Stiftung bot auch im Jahr 2025 wieder einer Vielzahl Eutiner Institutionen die Möglichkeit zur Durchführung großer Veranstaltungen. Der Lions Club lud wie jedes Jahr am 30. April zur Kulturveranstaltung „Schloss in den Mai“. In fünf Räumen des Schlosses gab es Musik, Poetry Slam oder Comedy, im Schlossinnenhof viele Stände mit kulinarischem Angebot und in der Alten Küche Tanz in den Mai. Am zweiten Maiwochenende zog die LebensArt Messe auf dem Areal des Alten Bauhofes und im Küchengarten mehrere Tausend Gäste an. Das „Diner en Blanc“ des Rotary Clubs fand am 22. August auf der Südterrasse des Schlosses statt. Der Kreismusikschultag fand im letzten Jahr am 28. September statt. Zahlreiche Konzerte in Schlosskirche und Rittersaal – alle vor aufgeregten Familien mit Anhang – sorgten für ein volles Haus. Schon seit mehr als 25 Jahren gibt es die „Weihnacht im Schloss“ des Kiwanis Clubs Ostholstein, einen zweitägigen Weihnachtsmarkt im Innenhof sowie im Erdgeschoss und zweiten Obergeschoss des Schlosses. Mehrere Tausend Gäste hat dieser Markt jedes Jahr. Nachdem im Jahr 2024 viele Gäste über zu viel Betrieb und zu großes Gedränge geklagt hatten, wurde im Jahr 2025 ein „Einbahnstraßensystem“ mit Zählung der Gäste durch das Schloss eingerichtet. So konnte bei zu viel Betrieb der Einlass unterbrochen werden. Dieses System hat sich sehr bewährt.

Die o.a. Veranstaltungen sind für die Stiftung in der Vorbereitung und Durchführung sehr aufwändig. Sie sind ein Bekenntnis der Stiftung zur engen Kooperation mit den Einrichtungen der Stadt Eutin und der Region.

Ein echtes Geschenk für die Stiftung waren die sechs Kirchenmusiken, jeweils an Sonntagen nach dem Gottesdienst in St. Michaelis, von Kantorin Antje Wissemann, stets vor gefüllter Schlosskirche.

KULTUR.NACHT.EUTIN.

Am 16. Oktober fand von 18 – 22 Uhr die erste Kultur.Nacht.Eutin. statt, eine gemeinsame Veranstaltung aller Kulturinstitutionen sowie einiger Gastronomen und Einzelhändler unter Federführung der Eutin GmbH. Das Programm umfasste 64 Angebote an 19 verschiedenen Plätzen. Die Stiftung hatte 800 Gäste an diesem Abend. Auch die Kolleginnen und Kollegen hatte volle Häuser, die Veranstaltung war ein großer Erfolg und soll im laufenden Jahr wiederholt werden.

5. GASTRONOMIE

Im Dezember 2024 hatte die Stiftung die gute Nachricht veröffentlicht, dass nach zweijähriger Suche endlich wieder ein Pächter für die Gastronomie im Schloss Eutin gefunden worden war. Tobias Soppa, Betreiber des Café Thienemanns in Neustadt in Holstein, hatte sich entschieden, im Schloss Eutin ein zweites Café und Bistro zu eröffnen, das Schlossküche Café & Bistro. Anfang Juni nahm er den Betrieb auf. Doch immer wieder brachte Personalmangel den Betrieb ins Stocken. An Personal fehlte es auch in Neustadt, und Tobias Soppa konnte nicht an beiden Orten gleichzeitig sein. So brachte der zweite Standort den ersten Standort in Gefahr. Im November teilte er der Stiftung mit, dass er sich übernommen habe und den Betrieb im Schloss Eutin zu Ende des Jahres schließen müsse. Zur Zeit der Niederschrift dieses Berichtes sind Stiftung und Herr Soppa dabei, eine Aufhebungsvereinbarung zu verhandeln.



Logo der Schlossküche © SSE

Nun gilt es für die Stiftung, einen neuen Pächter oder eine neue Pächterin zu suchen. Erste Gespräche finden statt. Die Ausgangssituation ist deutlich besser als vor zwei Jahren, da die Stiftung den Leerstand in den Jahren 2023 und 2024 genutzt hatte, um eine neue Infrastruktur in den Küchenräumen zu etablieren und die Gasträume zu renovieren und neu einzurichten. Das war ein richtiger Schritt.

Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass die Suche dennoch schwierig wird. Alle Interessenten heben hervor, dass die von der Stiftung erhobene Pacht niedrig ist, dass sie möglicherweise aber dennoch nicht damit zurechtkommen. Es kann gut sein, dass die Stiftung hier weitere Zugeständnisse machen sollte.

Vor diesem Hintergrund ist eine Bewirtschaftung der Südterrasse auch in Selbstbedienung auf absehbare Zeit nicht realistisch. Für die Bewirtschaftung müsste eine Servicekraft zusätzlich eingeplant werden, die jedoch bei schlechtem Wetter nicht zum Einsatz käme. Außerdem müsste sichergestellt werden, dass durch die Südterrasse zusätzliche Gäste angezogen würden, und nicht die identische Anzahl an Gästen sich auf dann drei statt zwei Orte (Gasträume innen und Schlossinnenhof) verteilen würde, s. dazu auch Kapitel 7.

6. AUS DEN GÄRTEN

SCHLOSSGARTEN

Die große Trockenheit zwischen Januar und Juni 2025 hat die Arbeit im Schlossgarten geprägt. Zahlreiche Absprachen und Maßnahmen zur Regulierung des Niedrigwassers in Teichen und Gräben waren noch bis in den Herbst hinein notwendig. **Die Stiftung Schloss Eutin dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Eutin** für die enge und gute Zusammenarbeit bei der Pflege des Schlossgartens.

KÜCHENGARTEN

Der Küchengarten Schloss Eutin bleibt ein Beispiel für herausragendes ehrenamtliches Engagement. **3.680 Stunden haben die über 60 Ehrenamtlichen im Jahr 2025 im Küchengarten gearbeitet. Das sind noch einmal 1.076 Stunden mehr als im Jahr 2024!** Multipliziert man die Stunden mit den Arbeitgeberkosten für den Mindestlohn, so ergibt sich eine Summe von 61.330 Euro. Diese könnte die Stiftung niemals aufbringen. Die Bewirtschaftung eines Küchengartens durch Ehrenamtliche in dieser Qualität und in diesem Umfang ist einzigartig in ganz Deutschland und stößt auch im Ausland auf großes Interesse.

Grund für das Mehr an Stunden in 2025 ist vor allem die Neuanlage der Staketenzäune um drei Themengärten: Den Obstgarten, den Hildegard von Bingen-Garten und den Garten Neue Wurzeln in Eutin. Auch drei neue Gartentore wurden in Eigenarbeit gebaut. Das Projekt wurde zum Abschluss im November bei norddeutschem Nieselregen mit großer Freude und mit vor Ort gekochter Quittensuppe im Küchengarten gefeiert.

HÖHEPUNKTE IM KÜCHENGARTENJAHR

Waren die Aktiven im Jahr 2024 aufgrund einiger Abgänge noch besorgt, ob sich geeigneter Nachwuchs finden würde, so freuen sie sich heute über 19 neue Ehrenamtliche, darunter sogar zwei junge Schülerinnen. Insgesamt sind zurzeit 67 Ehrenamtliche im Garten registriert. Um eine gute Integration der neuen Ehrenamtlichen sicherzustellen, werden zurzeit nur noch Interessierte aufgenommen, die über eine besondere Fachkompetenz verfügen.

Die meisten „neuen“ Ehrenamtlichen meldet der Garten Neue Wurzeln in Eutin, s.u. Aber auch das Ernteteam für die Obstgewächse hat fünf neue Mitstreiter*innen bekommen. Das war ein großes Glück, da es galt, eine ganz enorme Apfelernte zu bewältigen. Endlich haben sich auch zwei Ehrenamtliche für das Staudenbeet an der Westmauer gefunden und ein „Ehrenamts-Tischler“ für alle Holzarbeiten.

Bereits zum zweiten Mal nahm die Stiftung an dem vom Französischen Kulturministerium initiierten und europaweit stattfindenden „Rendezvous im Garten“ teil. Ein reiches Angebot an Führungen, Gesprächen, Spielen für Kinder sowie ein Flohmarkt für Gartenbücher lockten zahlreiche Besucher*innen an.

Jeder Freitag ist ein Höhepunkt für die ehrenamtlich Aktiven und die Gäste gleichermaßen. Alle ehrenamtlich Aktiven, die Zeit haben, kommen zur Arbeit in den Küchengarten. Sie arbeiten in ihren Parzellen und bieten die saisonalen Ernteprodukte an ihrem Marktstand gegen Spende an. Der Küchengarten ist dann ein Ort von ansteckender Lebendigkeit, der viele Gäste anlockt, Stammgäste und immer wieder neue Gäste. Jeweils am ersten Freitag des Monats ergänzt die Stiftung eine Führung durch den Küchengarten und bietet das „Küchengarten Spezial“ an.

GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT DER SPARKASSENSTIFTUNG

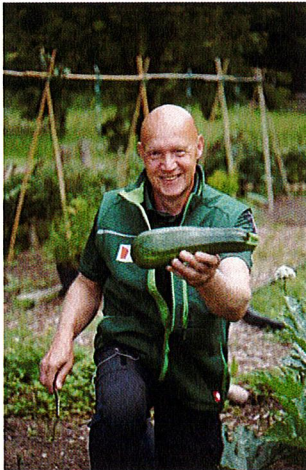
Unverändert bewirtschaftet die Sparkassenstiftung 4 Parzellen im Küchengarten, s. dazu Kapitel 3. Hätte es eines Beweises für die gute Zusammenarbeit bedurft, so wäre das Zustandekommen der Exkursion aller Ehrenamtlichen nach Schloss Gravenstein, dem Sommersitz der dänischen Könige, ein solcher gewesen. Jedes Jahr veranstaltet die Stiftung Schloss Eutin ein Dankeschönessen im Küchengarten. Im Jahr 2025 aber gab es eine bessere Idee. Im Jahr zuvor hatte das Gartenteam von Schloss Gravenstein in Dänemark den Küchengarten Schloss Eutin besucht und bei diesem Anlass eine Einladung ausgesprochen. Weil die Sparkassenstiftung einen vollgetankten Bus mit Fahrer zur Verfügung stellte, konnte die Einladung angenommen werden. Die Gruppe wurde von Ulla Brendstrup, der Leiterin aller Gärten in Jütland, und von Tanguy Laviolette, Landschaftsarchitekt im Kulturministerium in Kopenhagen, und weiteren dänischen Kolleginnen und Kollegen empfangen.



Die ehrenamtlich Aktiven mit ihren Gastgeber*innen von Schloss Gravenstein © SSE

NEUE WURZELN IN EUTIN

Der Garten „Neue Wurzeln in Eutin“ hat im Berichtsjahr die größte Veränderung erfahren. Er wurde 2020 gemeinsam von Geflüchteten aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und dem Iran urbar gemacht und gestaltet. Er ist ein symbolischer Dank für die Unterstützung bei der Integration in unsere Gesellschaft und gleichzeitig eine Erinnerung daran, dass Menschen Heimat und Wurzeln brauchen. Zum Beginn der Saison hat sich hier ein neues Team aus 14 Ehrenamtlichen gebildet, das bewusst Elemente der Gartenkultur der Ukraine, Syriens, Iraks, Irans, Afghanistans und Mexikos integriert. Es gibt deshalb traditionelle persische und arabische Pflanzen und Kräuter wie Maulbeeren, Bitterorange, Granatapfel, Lorbeer, Melonen und Wein. Mit Okra, Chili, Auberginen und Peperoni hatte man schon im Vorjahr gute Erfahrungen gesammelt.



Ehrenamtliche im Küchengarten Schloss Eutin © SSE

BEZAHLTE PFLEGE

Seit Übernahme des Küchengartens durch die Stiftung Schloss Eutin im Jahr 2017 hatten „Die Ostholsteiner“, ein gemeinnütziges Unternehmen, das Interessen von Menschen mit Beeinträchtigung und ihr Recht auf Selbstbestimmung und eigene Lebensplanung vertritt, die Pflege der Flächen übernommen, die nicht ehrenamtlich bewirtschaftet werden. Dies ist seit Ende 2024 nicht mehr in dem bisher üblichen Maße möglich, da auch „Die Ostholsteiner“ unter Personalmangel leiden. Kurz zusammengefasst liegt das daran, dass die Menschen mit Beeinträchtigung heute eher unter psychischen und weniger unter körperlichen Beeinträchtigungen leiden. Teil der psychischen Beeinträchtigung ist häufig ein großes Bedürfnis nach Distanz. Das bedeutet, dass diese Menschen nicht gut in Gesellschaft und mit Publikumsverkehr arbeiten können. So musste die Stiftung viele Aufgaben an ein anderes Unternehmen vergeben, was zu signifikanten Mehrkosten führte.

7. BAUMASSNAHMEN

SCHLOSS EUTIN MIT GÄRTEN 2021-2028

Im April 2024 konnte die Prüfung der Zuwendungsunterlage Bau (Z-Bau) für das Projekt Schloss Eutin mit Gärten 2021–2028 mit einem Umfang von 6,061 Mio. Euro – finanziert zu 50,5 Prozent vom Land Schleswig-Holstein und zu 49,5 Prozent vom Bund – abgeschlossen werden. Mit Datum vom 21. Juni 2024 erging der Zuwendungsbescheid des Bundes, mit Datum vom 12. August 2024 erging der Zuwendungsbescheid des Landes. Diesen überreichte die damalige Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Karin Prien, am 12. Februar 2025 persönlich bei einem Besuch im Schloss Eutin.



Ministerin Prien bei der Übergabe des
Zuwendungsbescheides © SSE

Das Projekt setzt sich zusammen aus elf Maßnahmenpaketen zur Substanzerhaltung und acht Entwicklungsprojekten in Schloss und Gärten (Modulen). Die folgende Tabelle fasst den Projektstand zusammen.

Prio.	Beschreibung	Terminschiene für Ausführungs- und Bauphase						Kosten gesamt
		2021 - 2023	2024	2025	2026	2027	2028	
✓	1 Substanzerhaltung 2021-2022							280.188,70 €
✓	2 Denkmaltechnik Vermesser							78.868,14 €
✓	3 Schloss - Austausch Rauchansaugsysteme							45.527,80 €
✓	4 Schloss EG - Infrastruktur Bistro*							367.662,58 €
✗	5 Schloss EG - Infrastruktur Servicestation*							66.242,33 €
✓	6 Substanzerhaltung 2023+2024 (Ostfassade + Turm)							399.783,11 €
→	7 Küchengarten - Bildungsküche**							1.860.886,46 €
✓	8 Schloss - Sanierung Brunnentechnik im Innenhof							36.390,80 €
→	9 Substanzerhaltung 2025-2026							230.341,20 €
→	10 Restaurierungsarbeiten 2025-2026							15.139,24 €
→	11 Schloss - Erneuerung abgängige Heizung							372.148,17 €
→	12 Schlossgarten - Ablaufbauwerk Riemannhaus							190.072,97 €
→	13 Schlossgarten - Optimierung Wasserregime Küchengarten und Gr. Wasserfall (Teil 1)							331.796,11 €
→	14 Schloss 2. OG - Bildung und Vermittlung (inkl. Depots)							1.206.716,57 €
→	15 Substanzerhaltung 2027-2028							171.592,00 €
→	16 Restaurierungsarbeiten 2027-2028							24.079,50 €
→	17 Schlossgarten - Ergänzung und Anpassung Leitsystem							55.967,10 €
→	18 Schloss 2. OG - Infrastruktur Seminare und Tagungen							274.197,68 €
→	19 Kunst am Bau (1,5 % der KG 300 + 400)							53.399,75 €
	Gesamtsumme							6.061.000,0 €

Sechs Module konnten abgeschlossen werden, darunter die Einrichtung der Infrastruktur für das Bistro, s.u., und acht Module sind im Moment in der Bearbeitung. Das Modul Infrastruktur für die Servicestation der Südterrasse wurde in der Zwischenzeit gestrichen, s. Kapitel 5. Vier Module stehen noch aus.

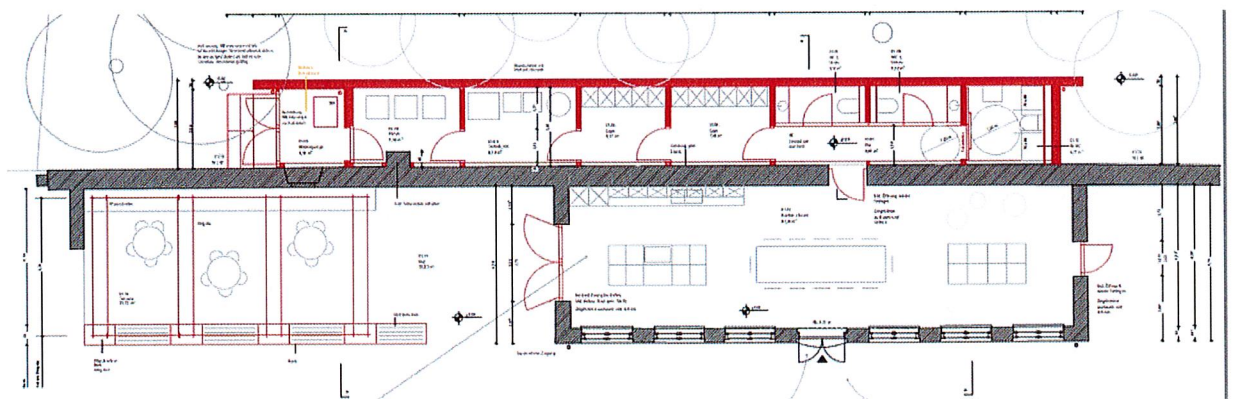
INFRASTRUKTUR BISTRO

Von Oktober 2024 bis Mai 2025 wurden die Arbeiten zur Einrichtung einer angemessenen Infrastruktur für das Bistro (Modul 4) durchgeführt. Im selben Zeitraum wurden die Gasträume innerhalb der Substanzerhaltung 2024/2025 (Module 6 und 9) renoviert. Ziel war, die Infrastruktur für das Bistro so anzulegen, dass eine effiziente Bewirtschaftung möglich ist. Dies ist notwendig, weil der Fachkräftemangel und der Kostendruck in der Gastronomie seit der Pandemie signifikant zugenommen haben. Die Verhandlungen mit dem Bund während der Erstellung der Zuwendungsunterlage Bau hatten zum Ergebnis, dass im Rahmen des Projektes Schloss Eutin mit Gärten 2021–2028 die Infrastruktur lediglich für ein Bistro finanzierbar ist und nicht für ein Restaurant. Es wurde anerkannt, dass der Betrieb eines Bistros für einen modernen Kulturbetrieb relevant ist. Das sei für ein Restaurant nicht der Fall.

Das bedeutete für die Küche eine Verlegung aller Anschlüsse nach zeitgemäßen Planungsprämissen. Im Flur und im vorderen Gastraum wurden jeweils Tresen für die Bewirtschaftung des Innen- und Außenbereichs im Rahmen einer Selbstbedienung eingebaut. Die Tür vom Flur zum mittleren Gastraum (frühere Lounge) wurde durch eine historische doppelflügelige Tür, die im Bestand der Stiftung vorhanden war, ersetzt. Alle Gasträume wurden innerhalb der Maßnahme neu gestrichen.

BILDUNGSKÜCHE IM KÜCHENGARTEN

Im Moment laufen die Vorbereitungen für den Bau der Bildungsküche im Küchengarten auf Hochtouren. Die Genehmigungsunterlagen liegen bei Stadt und Kreis zur Freigabe. Der Baubeginn ist für Mai 2026 geplant, die Fertigstellung für Juni 2027. Mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung konnte Einverständnis erzielt werden darüber, dass auch das Behinderten-WC im Anbau untergebracht werden kann. So entsteht mehr Platz im Inneren des historischen Neuholländerhauses.



AUSFÜHRUNGS- UND GENEHMIGUNGSPLANUNG SCHLOSSGEBÄUDE

Parallel läuft die Erstellung der Genehmigungsunterlagen für alle innerhalb des Projektes Schloss Eutin mit Gärten 2021-2028 geplanten Maßnahmen im Schlossgebäude. Hier ist im Moment wegen personeller Engpässe im Planungsbüro ein Zeitverzug von mehreren Monaten zu beklagen.

WASSERREGIME IN SCHLOSS- UND KÜCHENGARTEN

Für den Herbst 2026 sind die Sanierung des Ablaufwerkes am Riemannhaus und der erste Teil der Sanierung des Wasserregimes für den Küchengarten und den Großen Wasserfall geplant. Hier gilt es, alle Ressourcen der Stiftung zu bündeln, um diese Maßnahmen so naturschonend und so kostengünstig wie möglich zu gestalten.

RISSSANIERUNG INNEN

Im Jahr 2023 begannen die Arbeiten zur Rissanierung im Innenbereich des Schlosses als Nacharbeit zur Gründungssanierung im Winter 2018/2019. Das Gesamtvolumen dieser Maßnahme betrug 300 Tausend Euro, gefördert zu je 50 % vom Land Schleswig-Holstein und durch das Denkmalschutzsonderprogramm IX des Bundes. Die Arbeiten stellten sich als sehr viel komplexer heraus als erwartet. In Räumen wie der Kapelle oder auch den Galerien waren umfangreiche restauratorische Vorbereitungen und Schutzmaßnahmen notwendig. Die Arbeiten wurden erst im letzten Quartal 2025 abgeschlossen.

NEUBESETZUNG DES BAUBÜROS

Zu Ende des Jahres wurde die Architektin Ute Dietrichs zur neuen Bauberaterin der Stiftung Schloss Eutin bestellt. Burkhard Beck-Broichsitter, der dieses Amt seit 2016 innehatte, wird im laufenden Jahr noch verantwortlich sein für alle substanzerhaltenden und restauratorischen Arbeiten, damit sich Ute Dietrichs auf die Entwicklungsprojekte konzentrieren kann. Zu Ende 2026 verlässt Burkhard Beck-Broichsitter die Stiftung.



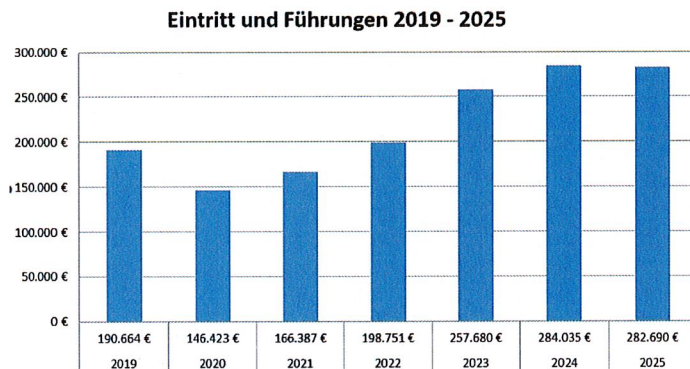
Ute Dietrichs und Burkhard Beck-Broichsitter, © Stiftung Schloss Eutin

8. STARKE ENTWICKLUNG

Die Zahlen in diesem Kapitel stammen aus dem **kameralen Jahresabschluss**.

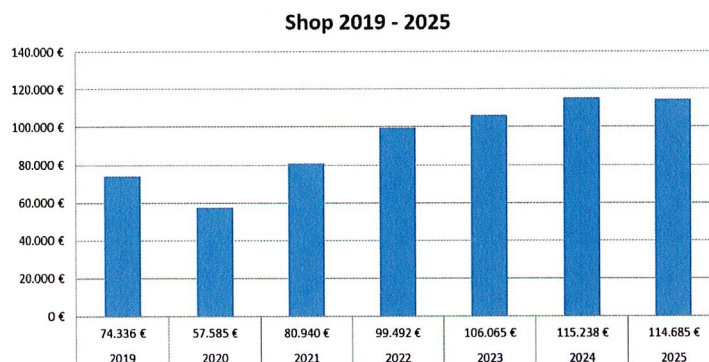
EINTRITT UND FÜHRUNGEN

Im Jahr 2025 erlöste die Stiftung aus Eintritten und Führungsentgelten 283 Tausend Euro, 1 Tausend Euro weniger als im Vorjahr. Hier ist zu beachten, dass die im Jahr 2024 erlösten 284 Tausend Euro insgesamt 17 Tausend Euro enthielten, die durch Eintritte und Führungen zur Sonderausstellung „Kinder in Samt und Seide“ erzielt wurden. Zieht man diese ab, so ergaben sich 267 Tausend Euro im Jahr 2024. Im Vergleich mit dieser Zahl bedeuten die 283 Tausend Euro aus dem Jahr 2025 ein Plus von 16 Tausend Euro oder 6 Prozent zum Vorjahr.



SHOP

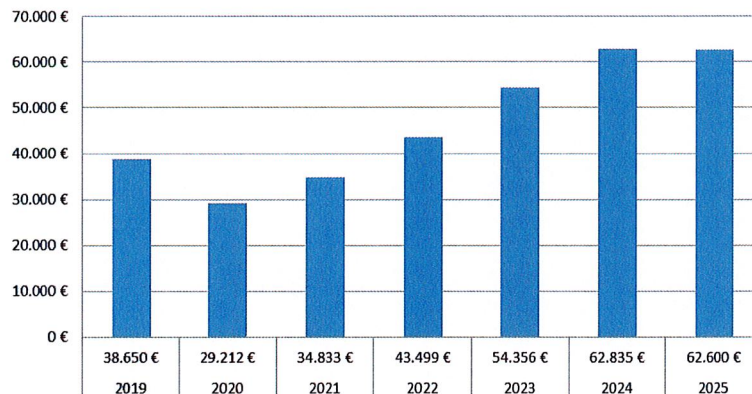
Im Shop wurden 114,7 Tausend Euro umgesetzt, minimal weniger als im Jahr 2024. Dies ist bemerkenswert vor dem folgenden Hintergrund. Während des Weihnachtsmarktes von Kiwanis hatte die Stiftung immer neben dem Shop einen zweiten Verkaufsraum eingerichtet. Darauf wurde im Jahr 2025 verzichtet, weil nicht sicher war, ob sich diese Aktion rechnet. So setzte die Stiftung während des Weihnachtsmarktes 2025 3,3 Tausend Euro weniger um (4,5 Tausend Euro statt 7,8 Tausend Euro). Als Schlussfolgerung aus dieser Beobachtung wird die Stiftung im laufenden Jahr wieder einen zusätzlichen Raum einrichten, dies jedoch mit minimalem Aufwand.



VERMIETUNG VON RÄUMEN

Die Einnahmen aus der Vermietung von Räumen für Hochzeiten und andere Veranstaltungen betrugen 62,6 Tausend Euro, minimal weniger als im Jahr 2024.

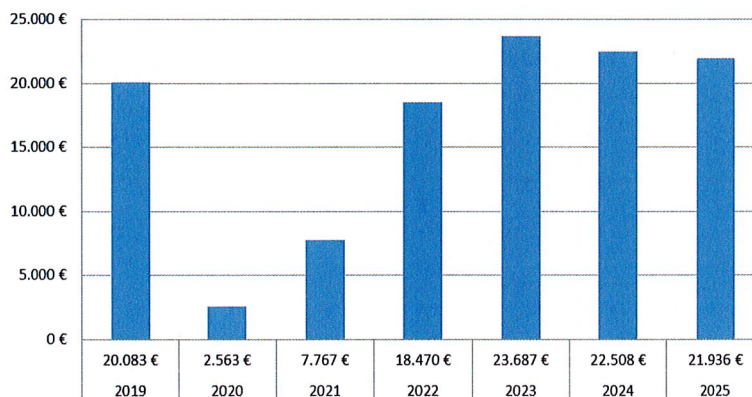
Vermietung von Räumen 2019 - 2025



EIGENE VERANSTALTUNGEN

Aus eigenen Veranstaltungen erlöste die Stiftung 21,9 Tausend Euro. Auch diese Zahl liegt nur knapp unter dem Vorjahr.

Eigene Veranstaltungen 2019 - 2025



DRITTMITTEL UND SPENDEN

Im Jahr 2025 erhielt die Stiftung Drittmittel und Spenden i. H. v. 64,8 Tausend Euro.

Die Stiftung erhielt vom Freundeskreis Schloss Eutin e.V. 23,4 Tausend Euro für die Elektrifizierung der Turmuhr. Die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein überwies 10 Tausend Euro für die Sonderausstellung 2026 „Im Spiegel der Antike“. Die Ulbrich-Stiftung unterstützte den Bereich Bildung und Vermittlung mit 6,2 Tausend Euro. Mit 6 Tausend Euro finanzierte die Dörte und Kay Cornils-Stiftung die Aktion „Hereinspaziert“. Jeweils 4 Tausend Euro erhielt die Stiftung von der Sparkassenstiftung Ostholstein für den Bildungsspaß und vom Landesdenkmalamt für die

Restaurierung der Kronleuchter. Die Marius-Böger-Stiftung finanzierte die Restaurierung der Altarleuchter mit 2,5 Tausend Euro. Die Planungsgruppe KMO überwies 1 Tausend Euro für den Bereich Bildung & Vermittlung.

An Spenden für den Küchengarten erhielt die Stiftung 4 Tausend Euro. Aus den Spendenboxen im Schloss konnten 3,7 Tausend Euro entnommen werden.

SUMME DER EIGENEN EINNAHMEN

Außerdem erhielt die Stiftung aus der Vermietung der Gastronomie 23,2 Tausend Euro, aus vermietetem Wohnraum 5,6 Tausend Euro sowie 0,9 Tausend Euro aus Zinserträgen. 6,2 Tausend Euro wurden als zahlungswirksame Erträge gebucht. Die Summe der eigenen Einnahmen betrug 582,5 Tausend Euro, ein Minus von 39,7 Tausend Euro im Vergleich zu 2024 mit Eigenen Einnahmen i. H. v. 622,2 Tausend Euro. Zieht man hiervon die Einzelspende i. H. v. 70 Tausend Euro ab, dann reduzieren sich die Eigenen Einnahmen im Jahr 2024 auf 552,2 Tausend Euro. Die Eigenen Einnahmen aus 2025 liegen bei dieser Betrachtung um 30,3 Tausend Euro oder 5 Prozent über Vorjahr.

Die Eigenwirtschaftsquote lag bei starken 42 Prozent.

ZUWENDUNGEN

Zur Deckung der Kosten im laufenden Betrieb inklusive Küchengarten erhielt die Stiftung 2025 eine Zuwendung vom Land Schleswig-Holstein aus dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) i. H. v. 766,7 Tausend Euro. Das waren 19,8 Tausend Euro oder 2,5 Prozent weniger als im Jahr 2024.

Innerhalb des Projektes Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028 mit einem Gesamtvolumen i. H. v. 6,061 Mio. Euro erhielt die Stiftung vom Land Schleswig-Holstein 427,5 Tausend Euro. Vom Bund erhielt die Stiftung 299,8 Tausend Euro. Im Mittelabflussplan waren für das Jahr 2025 vom Bund 650 Tausend Euro vorgesehen. Die Differenz i. H. v. 350,2 Tausend Euro wurde in das Jahr 2026 übertragen.

Aus Mitteln des Denkmalschutzsonderprogramms IX des Bundes erhielt die Stiftung 150 Tausend Euro für die Sanierung der inneren Risse. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 300 Tausend Euro wurde im Jahr 2025 abgeschlossen. Die Arbeiten hatten bereits 2023 begonnen und sich als weitaus komplexer herausgestellt als angenommen.

Im Dezember wurde die Stiftung mit einer Rückforderung im Rahmen der Zuwendung aus Mitteln der Denkmalpflege – Denkmalschutzsonderprogramm IV der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) vom 12.07.2013 – (Bundesmittel in Anwendung des Landesrechts) für den Küchengarten des Schlosses Eutin konfrontiert. Die Prüfung des Verwendungsnachweises hatte ergeben, dass in den für die Stiftung bewegten Jahren 2014–2016 die Zuwendung nicht voll ausgeschöpft worden war und Mindergesamtausgaben i. H. v. 96,5 Tausend Euro entstanden waren. Diese zahlte die Stiftung im Dezember 2025 aus der Liquiditätsreserve zurück.

Von der Stadt Eutin erhielt die Stiftung eine Fehlbetragszuwendung i. H. v. 20 Tausend Euro für den Küchengarten.

Die Stiftung Schloss Eutin dankt dem Land Schleswig-Holstein und allen Fördererinnen und Förderern für die großzügige finanzielle Unterstützung.

9. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Zahlen in diesem Abschnitt stammen aus dem **Abschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB)**.

VERMÖGENSLAGE

Das Sachanlagenvermögen der Stiftung besteht im Wesentlichen aus Teilflächen des im Grundbuch von Eutin Blatt 2895 eingetragenen Grundbesitzes mit dem Schloss Eutin einschließlich musealem Inventar und Sammlung, dem Schlossgarten mit seinen Gebäuden, Bauwerken und Kulturdenkmälern sowie dem dazugehörenden Inventar.

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen das Bankguthaben der Stiftung i. H. v. 451 Tausend Euro sowie sonstige Forderungen aus dem operativen Geschäft der Stiftung. Das Eigenkapital von insgesamt 33 Mio. Euro setzt sich aus dem Stiftungskapital i. H. v. 33 Mio. Euro, der Kapitalrücklage i. H. v. 39 Tausend Euro, dem Ergebnisvortrag i. H. v. 165 Tausend Euro sowie dem Jahresergebnis i. H. v. minus 10 Tausend Euro zusammen.

Die Stiftung hat für die Sanierungs- und Projektarbeiten projektbezogene öffentliche Zuwendungen in Höhe der Ausgaben erhalten, die auf der Passivseite in einen Sonderposten eingestellt wurden. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt periodisch in Höhe der anteiligen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 3 Tausend Euro, die sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 39,6 Tausend Euro sowie die Rückstellungen i. H. v. 18 Tausend Euro.

FINANZLAGE

Wesentlich für den Betrieb der Stiftung ist die jährliche Zuwendung durch das Land Schleswig-Holstein. Daneben hat die Stiftung sich das Ziel gesetzt, kontinuierlich die Umsatzerlöse zu steigern. Dazu gehören neben dem Betrieb von Museum, Shop, Vermietungen und Veranstaltungen auch das Einwerben von Drittmitteln sowie das Bemühen um Spenden.

Das Jahresergebnis ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 192 Tausend Euro zurückgegangen und beträgt minus 10 Tausend Euro. Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 277 Tausend Euro, verursacht durch die periodenfremde Rückzahlung i. H. v. 96 Tausend Euro, den Investitionen in die Einrichtung der Gasträume und dem Anstieg der Kosten im Küchengarten.

Die Stiftung Schloss Eutin war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

BILANZ			
Bilanz zum 31. Dezember 2025			
Stiftung Schloss Eutin			
AKTIVA	GESCHÄFTS- JAHR	PASSIVA	GESCHÄFTS- JAHR
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen	35.038.684	A. Eigenkapital	33.246.913
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.057	I. Stiftungskapital	33.053.305
II. Sachanlagen	35.030.627	II. Kapitalrücklage	38.593
B. Umlaufvermögen	564.897	III. Ergebnisvorräte	165.451
I. Vorräte	18.004	IV. Jahresergebnis	-10.436
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96.291	B. Sonderposten	1.940.511
III. Kassenbestand und Guthaben Kreditinstitute	450.602	C. Rückstellungen	17.851
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.305	D. Verbindlichkeiten	398.306
		E. Rechnungsabgrenzungsposten	44.305
	35.647.886		35.647.886

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025	
Stiftung Schloss Eutin	
	GESCHÄFTSJAHR
	EUR
1. Umsatzerlöse	491.091
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.955.090
3. Materialaufwand	-144.929
4. Personalaufwand	-759.602
5. Abschreibungen	-254.556
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.301.585
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	900
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.153
9. Ergebnis nach Steuern	-10.437
10. Jahresergebnis	-10.437

10. CHANCEN UND RISIKEN

Die Stiftung Schloss Eutin hat es wieder geschafft: 41.922 Gäste haben das Schloss im Jahr 2025 besucht. Das ist – wenn auch nur mit einer Steigerung i. H. v. 3,5 Prozent – das dritte Rekordjahr in Folge. Die Eigenen Einnahmen liegen auf Vorjahresniveau. Hinzukommt die positive Wahrnehmung der Stiftungsarbeit in den Medien, so dass man zusammenfassen kann: Die Stiftung Schloss Eutin ist gut aufgestellt. Sie geht mit Rückenwind und mit einem starken Programm in das Geschäftsjahr 2026.

CHANCEN

Die guten Ergebnisse der letzten Jahre, die hochwertige kuratorische Arbeit, das starke Marketing und die professionelle Vertretung der Stiftung nach außen sorgen für eine positive Dynamik. Begeisterte Gäste sind Multiplikatoren, neue Partner*innen und Förderer*innen sorgen für bundesweite Sichtbarkeit.

Die bundesweit in Qualität und Umfang einzigartige Bewirtschaftung des Küchengartens durch Ehrenamtliche treibt die bundesweite und auch die internationale Bekanntheit des Ensembles von Schloss Eutin.

RISIKEN

Die immer größer werdende Zahl von Besucher*innen in den Gärten bleibt ungezählt und unbezahlt. Das muss die Stiftung bei ihrem Engagement bedenken. Sie muss immer wieder überlegen, wie die Gäste aus den Gärten in das Schloss gelenkt werden können.

Das hoch motivierte Team der Stiftung arbeitet mit einer großen Dynamik und reagiert sehr schnell. Das führt immer wieder zur Arbeit an der Belastungsgrenze im gesamten Team.

Die Entwicklungsprojekte aus der Maßnahme Schloss Eutin mit Gärten 2021-2028 werden nach ihrer Fertigstellung eine Weiterentwicklung des Angebotes ermöglichen. Gleichzeitig zeigt sich seit der Neubesetzung des Baubüros noch einmal mehr, wie personelle Engpässe bei den begleitenden Fachplanern die Einhaltung der Terminpläne gefährden.

Die Stiftung ist darauf angewiesen, dass die Gästezahlen so hoch bleiben wie in den letzten Jahren. Nur so können ausreichend eigene Einnahmen zur Deckung der steigenden Kosten generiert werden.

11. AUSBLICK 2026

Wichtigste Ziele sind die weitere Stärkung der regionalen und überregionalen Sichtbarkeit und die Stabilisierung der Gästezahlen auf dem erreichten hohen Niveau.

IM SPIEGEL DER ANTIKE – Glanzstücke der Antikensammlung Kiel im Schloss Eutin

Im Rahmen der Sonderausstellung „Im Spiegel der Antike“ werden 40 antike Vasen, Heldinnen- und Götterfiguren aus der Antikensammlung Kiel als Leihgaben in den Sälen und Galerien von Schloss Eutin präsentiert. Hier begegnen sie überraschend ihren Spiegelbildern: Ob auf barocken Gemälden oder an klassizistischen Möbeln. Gemälde und Möbel sind stark von Antikenbezügen geprägt, was aber häufig unterhalb der Wahrnehmungsschwelle der Besuchenden bleibt. Das schöne Zusammentreffen im Schloss Eutin verdeutlicht sinnlich, wie sehr die Antike im 18. und im 19. Jahrhundert als Ressource genutzt wurde und wie sie die Ästhetik und die machtpolitische Inszenierung prägte – und übrigens bis heute prägt.



Der Satyrknabe vor Ludwig Philipp Stracks Ansicht des Eutiner Schlossgartens
© SSE

Die Ausstellung wird begleitet durch ein intensives Bildungs- und Vermittlungsprogramm. Für Familien gibt es eine Führung, in der die Objekte kindgerecht erforscht und befragt werden. Mehrere Workshops für Kinder innerhalb des Ferienpass Eutin sind für den Sommer geplant, zur Rätselrallye durch die Antike wird täglich geladen. Für erwachsene Gäste gibt es eine humoristische Lesung mit dem Schauspieler Andreas Hutzl und der Moderatorin Barbara Greese sowie Führungen durch Kuratorin und Kurator.

Ein weiterer Höhepunkt im Programm ist für das letzte Juniwochenende geplant. Unter dem Motto „Lebendige Geschichte“ werden bereits zum zweiten Mal mehr als 30 Darstellerinnen und Darsteller der Living History-Szene in die Säle und Salons einziehen. Die Darstellenden nehmen die Rollen fiktionaler historischer Personen an, um typische Tätigkeiten aus dem historischen Lebensalltag einerseits selbst nachzuerleben und andererseits dem Publikum vorzuführen.

Frühlingshaft startet die Stiftung in die Saison 2026 mit dem duftend bepflanzten Blumentisch aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts im März. Der historische Zimmergarten schlägt die Brücke in die Gärten, wo das Küchengarten-Spezial an jedem ersten Freitag im Monat die gärtnerische Vielfalt im Lauf der Jahreszeiten aufzeigt. Schloss Eutin nimmt außerdem teil an der von Frankreich ausgehenden Initiative „Rendezvous im Garten“ und ergänzt das Jahresprogramm mit dem beliebten Porzellangespräch, abwechslungsreichen Führungen, einem Konzert im Kerzenschein und vielem mehr.

Die wichtigsten Bauprojekte des Jahres 2026 befinden sich in den Gärten. Im Mai soll in Zusammenarbeit mit der Sparkassenstiftung Ostholstein der Bau der Bildungsküche beginnen. Sie soll im Sommer 2027 eröffnet werden. Für den kommenden Herbst und Winter sind Arbeiten am Wasserregime in den Gärten geplant.

12. ORGANE DER STIFTUNG

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand. Der Stiftungsrat ist ein beratendes und beschließendes Organ. Die Stiftungsvorständin führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Seit dem 15. September 2016 ist Brigitta Herrmann geschäftsführende Vorständin.

Der Stiftungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Im jährlichen Wechsel übernehmen jeweils zum Kalenderjahresbeginn der für Kultur zuständige Staatssekretär und Christian Herzog von Oldenburg den Stiftungsratsvorsitz. Im Jahr 2025 war Staatssekretär Guido Wendt Vorsitzender, Christian Herzog von Oldenburg war stellvertretender Vorsitzender. Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2025 die folgenden Mitglieder an:

Staatssekretär Guido Wendt, Vorsitzender
Christian Herzog von Oldenburg, stellvertretender Vorsitzender
Wiebke Zweig, MdL
Timo Gaarz, Landrat des Kreises Ostholstein
Sven Radestock, Bürgermeister der Stadt Eutin
Caroline Herzogin von Oldenburg
Alexander Herzog von Oldenburg
Dr. Dagmar Täube
Friederike Hagedorn



Christian Herzog von Oldenburg
Vorsitzender des Stiftungsrates
Eutin, im April 2026